

Liebe Konfis, liebe Eltern und Angehörige, liebe Gemeinde!

Heute schon in den Spiegel geschaut?

Und ... was hast Du entdeckt?

Ich vermute, dass heute schon **viele** von uns **sehr bewusst in den Spiegel geschaut haben** – vor allem Ihr Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Es ist ein stolzes, ein herrschaftliches Bild, was Ihr abgibt – Ihr habt meine ... unsere Bewunderung!

Aber ich bin jetzt mal **gemein** oder vielleicht auch einfach nur **realistisch**und erzähle jetzt noch etwas von einem **anderen Bild, das wir auch oft abgeben.**

Und das hat etwas mit **Falten und Rissen** zu tun.

Das hat etwas damit zu tun, dass wir **Dinge nicht schaffen**, und dass wir **Narben haben von den Streitereien** unter uns.

Auch das ist ein Bild, was wir abgeben:

- Da wird **in der Schule viel verlangt** und **man kommt nicht hinterher**. Und schon sind **Risse** da.
- Da wollen wir eine gute **Klassengemeinschaft** und **machen uns doch fertig**.
- Da wollen wir in unseren Familien und Beziehungen **fair miteinander umgehen** und **beschmeißen** uns doch so häufig mit **Vorwürfen und Worten, die weh tun**.

Ja, leider ... auch das ist ein **Bild von uns**.

Und dieses Bild hat **Risse** oder es ist eine **schön geschminkte Fassade** übrig ... und was ist oft dahinter?

Das sind die Punkte im Leben, wo ich dann den ganzen **Reichtum unseres christlichen Glaubens** neu entdecke.

Mein **Glaube** ist dann **spürbar lebenswichtig und lebensrelevant**.

Denn dann, wenn ich so meine **Risse und Wunden** wahrnehme, dann in **Gott einen Anker** zu haben, ... das ist **Balsam**.

Denn dann kann ich mich daran halten, dass **Gott mich anders sieht**.

Hören wir auf das, **wie Gott uns sieht**.

Wenn mein Glauben Lieder dichten würde, dann hätte Gott dieses Lied für mich ... für uns geschrieben.

Gott hat ein Lied geschrieben und er singt es mir und Dir zu:

>>> Lied einspielen

Gottes Bild über mich spricht aus diesem Lied heraus:

Und Gott sagt dann:

*„Wie ich dich seh` ist für dich unbegreiflich, komm ich zeig`s dir:
Ich lass Konfetti für dich regnen, ich schütt` dich damit zu....“*

Und noch viel mehr:

Gott rollt für Dich und mich den roten Teppich aus.

Ja, und seine **Chöre** singen für Dich.

Ich wüsste **nicht**, dass ich das verdient hätte.

Das ist meine **erste Reaktion**.

Ich wüsste **nicht**, dass ich dieser **Held vor Gott** wäre.

Das, was da beschrieben wird, haben die **Bibel und Martin Luther Gottes Gnade** genannt:

Gottes **Geschenk** an Dich ... ein **liebvoller Blick auf Dich**.

Verdient hat es keiner von uns, aber **Gott hält sein Herz offen für uns und sagt:**

*„Wie ich dich seh` ist für dich unbegreiflich, komm ich zeig`s dir:
Ich lass Konfetti für dich regnen, ich schütt` dich damit zu....“*

„Ich roll den roten Teppich aus, durch die Stadt bis vor dein Haus...“

Das ist gemeint mit der **Gnade**, die Gott uns entgegenbringt.

Und ob das in der Bibel steht?

An mehreren Stellen..., aber mich hat am meisten die folgende **Stelle** beeindruckt, **wie Gott sein Konfetti** für uns regnen lässt und seinen **roten Teppich** für uns ausrollt:

>>> lesen 1. Petrus 2,9+10 (Luther)

Und ich vermute, die ein oder andere **Reaktion** von Euch Konfis, von uns allen ist...:

*„Also ich ... wir sollen ein **königliches Priestertum** sein? **Priester**?
Ich... wir ein **heiliges Volk**?“*

Ich weiß nicht, wer sich von uns **als Glaubensheld** bezeichnen würde, aber **viele werden es nicht sein**.

Ich sage sehr klar: **Ich bin es nicht!**

Aber ich habe als Jugendlicher und später dann noch genauer **etwas aus der Bibel entdeckt**:

Bei Gott gibt es so etwas **Vorschusslorbeeren**.

Die **Bibel** und **Martin Luther** nennen es **Gnade**.

Marc Forster singt von **Konfetti**, das einfach so über Dir regnet... und von dem **roten Teppich**, der ohne Vorleistung für Dich ausgerollt wird.

Und genau das habe ich **entdeckt**... und **Luther** hat das vor 500 Jahren **für uns alle neu entdeckt**:

In Jesus Christus zeigt Gott, dass er für uns da ist.

So **wie ein Freund** sagt:

*„Egal ob Du **Mist gebaut** hast **oder nicht**, **ich bin da für Dich** und ich will in Deiner **Nähe** sein“ ...*

...so wird Gott Mensch und will bei Dir sein.

Das ist Gnade, dass er **gerade nicht erst prüft**:

„Taugt der was?“

Oder bringt die auch was Gutes zustande?“

Nein, Gott will mit Dir etwas zu tun haben.

Voller Begeisterung schüttet er Konfetti über Dir aus und rollt den roten Teppich aus.

Das klingt wie eine **alt bekannte Botschaft** und für manche evtl. auch wie eine **unwichtige Botschaft**.... *„ja, ja Gott liebt mich, habe ich schon so oft gehört!“*

Aber ich erlebe inzwischen **kaum einen Bereich in unserem Leben, wo nicht gefragt wird**:

„Wenn ich das gebe, was bekomme ich dafür?“

„Wenn ich das leiste, was kriege ich?“

Fast alles scheint wirtschaftlich eingepreist zu sein, was es bringt und was wer warum leistet:

Noten, Aussehen, Status, Stellung, Casting Show, Mode.

Immer heißt es: **Bring eine Leistung oder investiere dein Geld, dann bekommst du was.**

Bei Gott ist genau **diese Berechnung so wohltuend unterbrochen**.

Was Gott gibt ist **Gnade**... lateinisch **gratia**... also **gratis**... **einfach so geschenkt!**

Konfetti einfach so... und **roter Teppich** obendrein!

Und heute könnt **Ihr Konfis das echte Lebensgefühl von geschenkter Gnade am besten nachfühlen**, ...wie das ist mit dem roten Teppich:

Heute wollen alle für Euch **etwas Gutes!**

Heute werdet Ihr aufs **Podest** und auf den **Präsentierteller** gehoben – einfach so!

Ich bitte Euch: **Dieses Hochgefühl**, dass **Gott** es **gut** genau mit Dir meint, ...genau **dieses Hochgefühl als Geschenk ins Herz zu packen und als eine Grundwahrheit des Glaubens mitzunehmen:**

- Ihr seid ein **auserwähltes Volk**, ein königliches Priestertum.
- Ihr seid ein **heiliges Geschlecht** und Ihr sollt **Gottes Wohltaten verkündigen**.
- Gott hat Euch **berufen aus der Finsternis in sein wunderbares Licht**.
- Ihr seid **in Gnaden**.

Und dann... ja dann geht Euren Weg ins Leben und **lebt dieses Geschenk aus!**
Geht und lasst Euch **eure Würde und Euren Wert nicht nehmen**.

Aber bleibt auch **kritisch gegenüber anderen** und **selbstkritisch gegenüber Euch selbst**.

Wenn doch Gott seinen **roten Teppich** so für uns ausrollt, **dann kann ich doch Kritik ab**, dann kann ich doch **Fehler eingestehen**.

Denn **mein Wert steht schon fest**, ... weil Gott es so will.

Und **der Wert des anderen** steht auch schon fest

Ja und dann heißt es, nach bestem Wissen und Gewissen mutig den besten Weg des Zusammenlebens zu finden.

Auf diesem Weg werden wir **Fehler machen**.

Aber wir können sie **benennen** und **eingestehen** und **was Besseres daraus machen**.

Luther nennt das **Buße** tun, also **umzukehren**.

Wir leben also viel besser und freier und beruhigter...

nicht daraus, dass ich **der Beste sein muss**,

sondern ich lebe daraus, dass **Gott es gut mit mir meint**:

Denn gerade dann kann ich mir **in aller Freiheit Mühe geben, aus Fehlern zu lernen**.

Ich bin neulich den **Volkslauf hier in Kaufungen** mitgelaufen... 20km durch den Kaufunger Wald.

Und so in Saft und Kraft wie früher bin ich auch nicht mehr!

Es tat mir gut, dass **ich ohne zeitlichen Stress nur ankommen wollte, also nicht gegen eine Uhr laufen!**

Und bei der Anmeldung bekam ich genau diese Ermutigung:

„Klasse, dass Du mitmachst! Olympische Idee! Dabei sein ist alles!“

Mit dieser **Freiheit** bin ich losgelaufen.

Ich konnte meine **Kraft frei einteilen**.

Nachdem die 10km Leute ihre Runde fertig gedreht hatten, war **ich ziemlich allein im Wald**.

Bei der **Verpflegungsstation** haben sie **auf mich, den letzten Mohikaner, gewartet**.

Und es gab freundliche Witze, ob denn Pfarrer immer nach dem **Motto** laufen würden **„Die letzten werden die ersten sein!“**

Ich bin an dem Tag als letzter angekommen – eigentlich eine deftige Niederlage!

Aber zumindest in Worten wurde der rote Teppich für mich ausgerollt ...und dann der Zieleinlauf endlich abgebaut.

Ich war **glücklich**, in dieser Freiheit etwas **geschafft** zu haben.

Und ich war auch frei, **mir meine schlechte Leistung einzugestehen**.

Mit anderen konnte ich darüber **lachen... ja es verlachen**.

Und genau das hat **motiviert, das nächste Mal wieder dabei zu sein!**

Vielleicht können **wir Christen ja genauso durchs Leben gehen**....Ihr, die frisch Konfirmierten!

- **Laufen und sich als Christ für andere einsetzen, weil Gott den roten Teppich schon ausgerollt hat.**
- **Würdig voranschreiten** und sich **den eigenen Wert nicht nehmen lassen**, weil ich im Leben alles verlieren und „vergeigen“ könnte und trotzdem Gott als meinen Anker zugesichert bekomme.
- **Motiviert das Beste wollen, weil ich frei bin und mir das Entscheidende im Leben nicht selbst verdienen muss, sondern von Gott bekomme: seine Gemeinschaft!**

Ihr frisch Konfirmierten, Ihr seid Gottes **königliche Priester**.

Gott traut Euch zu, dass Ihr **Euer Christsein lebt und weitertragt.... Garantiert nicht perfekt!**

Wer wäre das schon von uns!

Aber ihr sollt als Christen leben!

„Komm mal raus aus deiner Deckung,

Ich seh schon wie es blitzt,

Lass es mich kurz sehen!

Hab fast vergessen wie das ist.

Du mit Lächeln im Gesicht.“

So lebt Euren Glauben **fröhlich** und **mischt Euch ein**, sagt Eure **Meinung**, **betet** von Herzen, **kümmert** Euch um Benachteiligte!

Auf dem roten Teppich Gottes steht Ihr.

Das ist Eure Grundlage...und nun los!

Lebt Euer Christsein ...mit Herzen, Mund und Händen!

AMEN

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.

AMEN.